

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abnehmer 6,00 M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Rotta, Sulzb., Merig, Gommio und Gadsig M. mit
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile Reklamzeile oder deren Raum 1/2 Spalte.
Die Spaltenzeile Reklamzeile 1/2 Spalte. Für das Handbrot, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abnehmer 6,00 M., frei Haus 6,20 M., durch die Post einschl. Postgeld 6,75 M. Anzeigen: Zeile 40 Pf., Reklamzeile 1 M., einschl. Steuer.

Nr. 114.

Remberg Dienstag den 29. September 1920.

22. Jahrg

Unter Hinweis auf die angeschlagenen Werbeflächen fordern wir dringend zur

Ablieferung der Militär- waffen und Munition

auf Sammelstelle im Rathaus (2 Treppen). Wer bis 10. Oktober abliefern, erhält die volle Prämienprämie, wer in der Zeit vom 11. Oktober bis 20. Oktober abliefern, bekommt die halbe Prämie, bei späteren Ablieferungen wird keine Prämie gewährt.

Wer nach dem 1. November 1920 Militärwaffen un-
befugt in Gewahrsam hat, wird mit Gefängnis nicht
unter 3 Monaten, in schweren Fällen mit Zuchthaus bis
zu 10 Jahren bestraft.

Nach dem 1. November sind Hausdurchsuchungen zu gewärtigen.
Remberg, den 27. September 1920.
Der Magistrat.

Die Maul- und Klauenseuche

ist weiter unter dem Bestehen des
Rechtsanwalts Hugo Heinrich, Weinbergstr. 6,
Landwirts Franz Jählich, Wittenbergstr. 7,
Arbeits Franz Reinde, Köpferstr. 14,
Arbeits Ernst Stephan, Wasserstr. 1,
Arbeits Otto Heide, Oppinerstr. 26,
Baumwirtsch. Ernst Böner, Wittenbergstr. 60, und
der Lehrerin Amine Walde, Wasserstr. 6
angefahren.

Die Gesundheitsbehörde wird hiermit verhängt.
Die Befreiung des Absatzes der Seuche bei dem
Arbeits Ernst Heinrich, Oppinerstraße 16 vom 24. September
wird widerrufen.

Remberg, den 27. September 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Für abgeliefertes Brotgetreide und Gerste wird die
Ablieferungsprämie von 150 M. je Tonne nicht bis zum
15. sondern nur bis zum 10. Oktober d. J. gewährt.
Die Ablieferung von Brotgetreide muss unbedingt
sorgfältig erfolgen.

Remberg, den 27. September 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Zum Verkauf von Brotgetreide, Gerste und
Hafer aus der diesjährigen Ernte ist für Rem-
berg die Fa. Albert Dittlich Nachf., hier be-
stellt worden.

Sämtliches ablieferungsobligiertes Getreide darf hier nur
an diese Stelle geliefert werden.
Remberg, den 25. September 1920.
Der Magistrat.

Städtischer Gemüseverkauf

morgen, Dienstag, vormittags von 9 Uhr an in der Freibank.
Remberg, den 27. September 1920.
Der Magistrat.

Politische Tagesübersicht.

Oberschlesien vor der Vorkammer-Konferenz.

Wiesl, 25. Sept. „Echo de Paris“ meldet, daß die Ver-
handlungen über Oberschlesien in der Vorkammer-Konferenz be-
gonnen haben. Die Verhandlungen tragen nur einen informati-
vischen Charakter, da die Entscheidung bei den alliierten Ka-
binetten liegt. Die Teilnahme des polnischen Delegierten in
Paris an den Verhandlungen über Oberschlesien wurde auf Antrag
Englands und Italiens abgelehnt.

Die Fremdherrschaft.

Wiesl, 25. Sept. „Havas“ meldet, daß die Alliierten
den deutschen Antrag, die Kosten für die Ueberwachungs-

mission in Deutschland und für die Befehlsgaranten herab-
zusetzen, nachgegeben bereit seien.

Keine Zurücknahme der schwarzen Truppen aus dem besetzten Gebiet.

Genf, 23. Sept. Nach einer Meldung des „Journal
des Debats“ hat der französische Ministerrat auf ein neues
Erlauchen des deutschen Vorkammitrats auf Zurücknahme der
schwarzen Truppen aus dem besetzten Gebiet eine ablehnende
Antwort gegeben. Gleichzeitig wurde der Bericht von drei
neuen Garantoren im Saargebiet zugestimmt.

Ministerpräsident Leques.

Paris, 25. Sept. „Havas“ meldet: Präsident Millerand
hat Leques mit der Bildung des Kabinetts beauftragt.
Leques hat ausgenommen und die Ministerpräsidentenschaft und
das Ministerium des Innern übernommen. Das übrige
Kabinet bleibt im Amt.

Einführung eines Arbeitsdienstjahres?

Im Reichswirtschaftsministerium wird gegenwärtig an einer
Denkschrift gearbeitet, die rein akademisch die Frage der Ein-
führung einer allgemeinen Arbeitsdienstpflicht behandelt und
auch die Versuche anführt und erörtert, die in anderen Ländern
bisher in dieser Richtung unternommen worden sind. Diese
Arbeit ist als eine der Vorbereitungen anzusehen für die
Durchführung des großen Wirtschafts- und Finanzprogramms,
das nach den jüngsten Beschlüssen des Reichstages ange-
stellt und so schnell als möglich in Angriff genommen werden soll.

Ruß der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 27. September.

* Die Auszahlung der Militär-Versorgungsgebüh-
ren — H P. und R Renten — erfolgt am 29. September
in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Vorm. Pünktliche Abholung
ist erforderlich, da an Nachzügler die Auszahlung erst am
6. Oktober stattfinden.

* Mit Eintritt in das Winterhalbjahr regen sich allent-
orten die Bestreben um mitwirken an der allgemeinen Volksbildung.
In unserer Regierungskammer ist beispielsweise, lesen wir zu-
fänglich, haben sich Gleichgesinnte zu Verbänden zusammengeschlossen auf
den verschiedensten Gebieten zu tüchtiger Arbeit zusammenge-
setzt. So gibt es eine Gemeindefürsorge und Erleuchtung und
Förderung der franz. Sprache (a für Anfänger, b für Fort-
geschrittenen), für Kurzschiff, für Sprache und Vortragskäfte
als Vorbereitung für Volksschulen und viele andere, die sich
teilweise auch in unserer kleinen Verfassungen durchführen
lassen. Daß diese Anregung zu geistiger Tätigkeit nicht eine
Lebhaberei einiger Vorkammitarbeiter ist, sondern bereits weit ins
deutsche Volk eingedrungen ist, zeigt folgende Notiz der Ester-
wedaer Zeitung: In einer Sitzung des Kreisratess in Ester-
weda wurde zuerst der Bildungsplan für das Winterhalbjahr
festgelegt. Wissenschaftliche Vorträge, sowie bildende
Vortragsvorträge und Aufführungen durch Volksschulen sollen
im ganzen Kreis, wie das halbesche Volksblatt berichtet, durch-
geführt werden. Man will versuchen, auch die Gemeinden
zur Unterstützung und Finanzierung der Volksbildung heranzu-
ziehen. Manche Industriemeister haben für die Arbeiterbildung
schon Großzügiges geleistet.

* Verwirrt Kapitalertragssteuer. Mit Rücksicht auf den
bevorstehenden Wintertermin macht das Finanzamt nochmals
auf die Bestimmungen des Kapitalertragssteuergesetzes auf-
merksam. Danach sind auch die Hypothek- und sonstige
Darlehensschuldner verpflichtet, bei Fälligkeit ihrer Schuldzinsen
10 von Hundert der Zinsen einzubehalten und an die für sie
zuständige Finanzstelle abzuführen, wobei angegeben sind Name
und Wohnung des Gläubigers, Schuldbetrag, Betrag der
geschuldeten Zinsen und Zeitraum, für den die Zinsen zu
zahlen sind. Die Quittung der Finanzstelle hat der Schuldner
dem Gläubiger zu übergeben; für diesen empfiehlt sich sorg-
fame Aufbewahrung der Quittung, damit er auf demnachstigen
Verlangen des Finanzamtes in der Lage ist, den Nachweis

der Steuerentrichtung zu führen. Sofern der Gläubiger
den vollen Betrag der geschuldeten Zinsen ohne Abzug der
Steuer erhalten hat, ist er keinesfalls zur Entrichtung der
Kapitalertragssteuer an die für ihn zuständige Finanzstelle ver-
pflichtet. Schuldner und Gläubiger haften für den Steuer-
betrag; zudem ist die Unterzückung der Steuer mit einer
Geldstrafe bis zum zwanzigfachen Betrag der hinterzogenen
Steuer bedroht. Damit das Finanzamt nicht zur Anwendung
dieser Strafmaßnahme gezwungen wird, erachtet es am ratsam-
sten die Abführung der Steuer, insbesondere auch soweit sie in Einzel-
fällen für vergangene Zinsstermine seit dem 31. März d. J.
nicht entrichtet ist.

* Der Ausschuss für Landwirtschaft der Deutschnationalen
Fraktion des Reichstages beschließt: 1. Die Parteileitung und
den Fraktionsvorstand aufzufordern, sofort gegen die dem
Reichstagspräsidenten widerstehenden Richtlinien zur Ausfüh-
rung des Gesetzes, insbesondere gegen die Feststellung des
Grundstückswertes nach den ungewöhnlichen Verhältnissen der
Kriegsjahre bei der Reichsregierung vorstellig zu werden und
die großen landwirtschaftlichen Verbände zu gleichem Vorgehen
anzuführen. 2. Bei der Reichsregierung die Finanzschiebung
der Feste zur Abgabe der Steuererklärung für das Reichs-
notopfer bis mindestens 2 Wochen nach Herausgabe neuer
dem Gesetze entsprechenden Richtlinien zu fordern. — Der
Ausschuss für Landwirtschaft der Deutschnationalen Fraktion
des Reichstages stellt fest, daß bei der Beratung des Gesetzes
in der Kommission der Nationalversammlung seitens der Re-
gierung erklärt worden ist, daß bei der Veranlagung zum
Reichsnotopfer die Ertragskäfte der Kriegsjahre nicht als ge-
wöhnliche im Sinne des Gesetzes anzusehen sind. Der Aus-
schuss stellt demnach fest, daß kein Grundbesitzer verpflichtet ist,
bei der Steuerveranlagung zum Reichsnotopfer die Ertragskäfte
der Jahre nach Kriegsende zugrunde zu legen.

Dabei. Das gegen Vorkammiter und Stadtschreiber
beantragte Untersuchungsverfahren ist dem Vernehmen nach
von dem Herrn Oberpräsidenten in Wittenberg abgelehnt
worden, da hierzu weder Ursache noch Veranlassung vorliegt.

Brumby. Mit sehr einfacher Schärfe geht der Kreis-
ausschuss Gabe gegen diejenigen Landwirte vor, welche Brot-
getreide und Hafer zu Wucherpreisen verkaufen. Die vor-
handenen Vorräte werden reiflos enteignet, Abwandschiff vor-
genommen und das Getreide dem Kommunalverband zugewiesen.
Außerdem wird der Haushalt auf Kosten der Gabe.

Sonneberg, 23. September. Die hiesige Zeitung schreibt:
„Der rote Hahn.“ Vor einigen Tagen meldete die Tages-
presse, daß in einem Landorte nichts als bedeutende land-
wirtschaftliche Geschäfte niedergebrannt sind. Diese kurze Nach-
richt umschloß ein Drama und enthielt zugleich eine furchtbare
Warnung an alle, die mit dem Segen des heimlichen Genad
und Bodens Wucher treiben. Am Nachmittag des fraglichen
Tages kamen zu den Landwirten einige Fremde, um etwas
Nicht zu erwerben. Man verlangte den Renten 300 Mark
für den Zentner Weizen ab. Aus Witten half nichts, die
Landwirte blieben hart. Weidlich gegen die eintreffenden Käufer
ab und — ebenfalls klärtete der rote Hahn von Dach zu Dach.
In wenigen Stunden lagen die hiesigen Bauerngüter in
Schutt und Asche, nicht nur das wucherisch zurückgehaltene
Getreide verbrannt, ohne daß es verbrannt war, sondern in
den Flammen sanken auch noch viele Tausend Mark Papier-
geld, das im Hause gehalten worden war, an die Ver-
feuerung zu hinterziehen, in ein armseliges Häufchen Asche an-
kommen. Die Landwirte aber, die am Mittag noch reiche Leute
waren und die es bis zu ihrem Lebensende gehalten hätten,
wenn sie in ihrer hohen Wälder den Renten nicht solche Preise
abverlangt hätten, fanden als Bettler vor den verschunden
Türmchen. Es bedarf keiner Versicherung, daß wie diese
Selbsthilfe nur und immer zunehmen; wenn aber jede Mensch-
lichkeit verliert wird, dann braucht man sich nicht zu wundern,
daß schließlich die Verweisung auch vor dem letzten nicht
mehr zurückgeht. Mögen die Landwirte rechtzeitig die
Geh- an solchen Entziffern geben, mögen sie sich im
Hören sein darüber, daß wie dem härtesten Winter seit Kriegs-
ausbruch entgegengeht.

Ein Buß 10 Wochen alte
Ferkel
gute Fresser, steht von Dienstag früh
an preiswert zum Verkauf
Ewald Ballmann
Maisschlempe
hat am Lager
Fr. Jaenicke, Vergew.

Wollene Kleider-Stoffe
in allen Farben und grosser Auswahl
Wittenberg Max Salzmann Piesteritz

Inventar-Auktion.

Dienstag, den 28. September, vormittags 9 Uhr versteigere ich in der **Wohntraube** folgende Gegenstände:

3 lange Ketten, 1 große Trilleiter, 2 Schlepplarten, 2 große eiserne Garten Ketten, Garten, 4 Kaminrostläden, 1 Stampftrug, 1 eisernes Backrohr, 1 Kaffeevollweiser, 1 Futtertrug, 1 Futterkasten, 1 Hundehütte, 1 Ege, 1 Waage, 12 Hüner, 1 Riege, 4 Bettstellen, 1 großer Hundeboden mit Küchlein, 1 Dampfbadewanne, 1 Nähmaschine, 1 großer eiserner Ofen zum Heizen, 1 Hundegeschirr, Halfter, Riemen, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
J. A. P. Mengewein

Inventar-Auktion.

Donnerstag, den 30. Sept., vorm. 1/10 Uhr versteigere ich **Oppingerstraße** den Nachlaß aus einer Fohrradhandlung und Reparaturwerkstatt, als:

1 Handbohrmaschine, 1 Schraubstock mit Tisch, sämtliche Handwerkzeuge, Fahrradzubehör- und Ersatzteile.

Hierauf kommt von **nachmittags 2 Uhr** an zur Versteigerung:

2 Bettstellen, Federbetten, 1 Sofa, 1 Kleiderkasten, 1 Schreibstisch, 2 Kommoden, 1 Handwagen, mehrere Tische, Kleidungsstücke, Brennholz, 1 Sofa, 1 Posten neue Bretter, für Tischler geeignet, 1 Schleifstein und viele andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
B. Mengewein.

Gebrauchte Dachziegel

verkauft
Herm. Jentsch.

1 Kartoffelschleuder

hat zu verkaufen
Berndt, Bannigkau.

Ein Wurf Ferkel

zu verkaufen
Miermann, Wittenbergerstr.

Dienstag, den 28. Sept., abends 6 Uhr versteigere ich an Ort und Stelle ca. 1/4 Morgen

Munkelrüben, Möhren, Weiß- u. Grünfahl

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Sammelplatz am Schmuckplatz bei Günter.
J. A. Mengewein.

Rürbisse

hat abzugeben
Kuerrt, Runderkerstraße.

1 Raumann-Herrenrad

verkauft
Hilfsm. Otto Oglker, Muro.

Junge Legehühner

(Winterlegen) zu verkaufen
Leidzigerstraße 71

Haarnetze

empfiehlt
R. Arnold

Maischlempe

hat vom Lager abzugeben
C. Mengewein

Wilhelm Weydanz, Kemberg

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Farbige Damen- und Kinder-Paletots Schwarze Tuch- und Plüsch-Mantel

Kostümröcke

Kinderkleider

Kleiderstoffe
Kostümstoffe
Seidenstoffe

Fertige
Herren- u. Knaben-
Anzüge

Anzugstoffe
Joppenstoffe
Hosenstoffe

In **Leinen- und Baumwollwaren, Hemden, Strümpfen, Schürzen, Unterzeugen usw.**

ist mein Lager ebenfalls gut sortiert und werden allerbilligste Preise zugesichert.

An den ersten drei **Sonntagen im Oktober** ist mein Geschäft von 11 bis 4 Uhr geöffnet

= Prachtvolle Wintermäntel = für Mädchen und Frauen Wittenberg Max Salzmänn Piesteritz

Kaufen Sie Ihre

Büddlinge und Heringe bei

Max Schneiders Fisch- und Vorkostgeschäft

Empfehle heute:

Frische Büddlinge

hochf. engl. Fettheringe

Schweinefleisch
und Margarine

Maisschlempe

Beinkuchenschrot

Rapskuchenschrot

Kainit

Kali

la. Stückenkalk

Zementkalk

Zement

Gips

Rohrgewebe

Poröse Steine

Backofenplatten
hat auf Lager
Albert Quilitzsch Nachf.

Taschenlampen = Batterien

in bester Qualität empfiehlt
Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

Messing-Tischlampen

vernickelte, sowie

Fahrradlaternen

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Tagespreisen.
Paul Elstermann, Uhrmacher, Kemberg
Leidzigerstraße 61

Der eigene Arzt im Viehstalle

ist jeder Landwirt oder Siedler, der das Buch

Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen

befitzt. Die Ober- und Stadtbetriebsräte Dr. Vogel und Dr. Seibel sowie der Pfanzschacherpfandige Dr. Gehrmann geben in dem vorben in dritter neu bearbeiteter Auflage herausgegebenen Werke alle Krankheitsaus-
sagen und die notwendigsten Mittel an, die der Landwirt sofort gebrauchen kann, um sich vor großen Verlusten im Viehstande zu schützen, was besonders wichtig ist, wenn der Tierarzt weit entfernt wohnt. Das gut ge-
bundene Buch ist mit 130 Abbildungen und 3 farbigen, zerlegbaren Mo-
dellen vom Pferd, der Kuh und dem Schwein ausgestattet und 360 Seiten
stark. Die

Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überflüssig.
Wir sind in der angenehmen Lage, das jedem Landwirt unentbehrliche Buch

an unsere Leser für nur 21,60 M.

abzugeben, solange der Vorrat reicht.

Es hat schon manchem Viehhalter hunderte von Mark an Schaden er-
spart und ist von Praktikern klar und leicht verständlich geschrieben. Schättest
Geschenk für jeden Landwirt und Siedler. Vorrätig in der Geschäftsstelle

des General-Anzeiger.

Redaktion, Druck und Verlag Richard Arnold :: Kemberg (Bez. Halle a./Saale) — Fernsprecher Nr. 3

+ Frauen

keine Angst
bei Ausbleiben u. Säugung d. monatl.

Regel. Nur meine unüber-

troffenen wirksamen
Mittel bringen Ihnen allein Hilfe.

Sie brauchen nicht an
verzagen, ich will Ihnen
ja auch helfen, lassen Sie mich sties-

mal Mut und brauchen meine an-
erkannt guten Mittel, welche ten
Aber alle davon tragen.

Sieg Fast jede Frau dankt mir
von ganzen Herzen, auch Sie wer-

den mir dankbar aller Sorgen ent-
hoben, und froh und glücklich sein.

Erfolg und frohlich schon in eini-
gen Stunden, ohne
Verunsicherung. Sie-

schädlich, Geld zurück Ersten. Um
haben. Dietl. Versand.

Fr. Steger, Hamburg, 6

Altonaerstraße 20a.

Ich über hunderte frohe Dank-
treuer, die Ihre Mittel für sorgen be-

stätigen d. Erfolg. Frau F. schreibt:
Ihre Mittel sind wirklich ein Segen
für die Menschheit, Sie können Wunder
tun und sind ein wahrer Helfer in
der Not, nächst Gott beste ich Ihnen.

Pergamentpapier

empfiehlt
R. Arnold

Dienstag, den 28. September, von
nachmittags 5 Uhr ab nehme

Steuererklärungen zum

Reichsnotopfer

auf in — **Raumanns Restaurant.**

R. Lehmann, Restaurateur a. D.

Bürger-Verein

Morgen Dienstag

Versammlung
Der Vorstand.

Prima Wöllners Seifenpulver

1 Pfund 3,75 M.
empfiehlt

Schneiders Fischgeschäft
Fab. Vog Geisler

Bei Rheumatismus, Gicht, Gliederleiden,
Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung,

gebraucht man
Drassels Rosenstengelspirit

Als Einreib- und Waschanmittel
seit alterer angeordnet. Flasche 7,50 M.

Vertrieb: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Vitriol

zur Weizen-Saat
empfiehlt
H. W. Becker

Fr. Fettbücklinge

ger. Schnellstich

Vollbratheringe

Vollländische

Margarine

erhalten Sie in
Schneiders Fischgeschäft
Fab. Vog Geisler

Schützenhaus = Kemberg

Zum **Erntedankfest**

Sonntag, den 3. Oktober, von nachmittags 4 Uhr an

allgemeiner Ball

Um werten Besuch bitten
C. Fröhnel